

Protokoll

Gemeinsames Arbeitskreistreffen

Daseinsvorsorge Tourismus, Bildung und Wirtschaft Klima und Energie
am Dienstag, den 30.08.2022 als Online-Veranstaltung

Teilnehmer/innen:

1. Gerd Radisch, Bürgermeister Gemeinde Schönkirchen
2. Peter Kokocinski, Bürgermeister Gemeinde Schönberg
3. Harald Christiansen, AK-Sprecher Klima und Energie
4. Grit Wenzel, AK-Sprecherin Wirtschaft und Bildung
5. Anna Meyer-Band
6. Jürgen Wolff
7. Lars Stoltenberg, Amt Schrevenborn
8. Julia Schmidt, NABU Lütjenburg
9. Derek Palme
10. Ulrich Hehenkamp
11. Miriam Bandholz
12. Jens Wiese
13. Anke Block, Gemeinde Ostseebad Laboe
14. Heiko Voß, Bürgermeister Gemeinde Ostseebad Laboe
15. Pekka Stoltenberg, TSV Schönberg
16. Dr. Christine Künzel, KVHS Plön e.V.
17. Wolfgang Junge, Bürgermeister Mucheln
18. Christiane Haberkorn, Fa. HABERKORN
19. Jasper Käßmann, Fa. HABERKORN
20. Hildegard Mersmann, Bürgermeisterin Gemeinde Mönkeberg
21. Stephanie Krause, TSV Schönberg
22. Sverre Krüger, M+T Markt und Trend
23. Swea Evers, Regionalmanagement

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Kurzbericht des Regionalmanagements
3. Vorstellung und Erörterung der Projekte
 - 3.1) „Attraktivitätssteigerung des Kurparks im Ostseebad Laboe durch den Bau einer barrierearmen Toilettenanlage“;
Antragsteller: Gemeinde Ostseebad Laboe
 - 3.2) „Neugestaltung Spielplatz „Am Grün“ in Mönkeberg“;
Antragsteller: Gemeinde Mönkeberg
 - 3.3) „Neubau eines Abenteuerkinderspielplatzes in Schönberg/Holm“
Antragsteller: Gemeinde Ostseebad Schönberg

- 3.4) „DORVhs – Strukturentwicklungsplan für den Verbund der Volkshochschulen im Kreis Plön“; Antragsteller: Kreisvolkshochschule Plön e.V.
 - 3.5) „Digitalisierung Schützenstand“; Antragsteller: TVS Schönberg e.V.
 - 3.6) „CoWorking Space Probstei“; Antragsteller: Sausewind GmbH Co KG
4. Ggf. weitere Projekte
5. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Frau Evers, Moderatorin der Online-Veranstaltung, begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz die Handhabung der Videokonferenz-Software.
Herr Kokocinski beantragt, bezüglich eines Folgetermins, die Verschiebung des Projektes „Neubau eines Abenteuerkinderspielplatzes in Schönberg/Holm“ auf den Tagesordnungspunkt 3.2.
Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

TOP 2 Kurzbericht des Regionalmanagements

Frau Evers berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation vom aktuellen Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste. Vorrangig werden die Fördereckdaten, der Stand der einzelnen Projekte und die Budgetübersicht vorgestellt und erläutert. Für das Jahr 2022 steht noch ein Restbudget von rund 193.000 € zur Verfügung, das frei in den Kernthemen eingesetzt werden kann.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 29. September 2022 statt.

TOP 3 Vorstellung und Erörterung von Projekten

TOP 3.1 Attraktivitätssteigerung des Kurparks im Ostseebad Laboe durch den Bau einer barrierearmen Toilettenanlage

Antragsteller: Gemeinde Ostseebad Laboe

Die Vorstellung der Projektidee erfolgt durch den Bürgermeister Heiko Voß anhand einer Power-Point Präsentation.
Gefördert werden soll eine barrierearme Unisex-Toilettenanlage im Kurpark des Ostseebades Laboe. Die Anlage soll auf einer unbebauten Fläche, die sich im Eigentum der Gemeinde Ostseebad Laboe befindet, errichtet werden.
Durch den Bau der Toilettenanlage soll die Aufenthaltsqualität im Kurpark des Ostseebades aufgewertet werden. Alle Menschen könnten diese Toilettenanlage nutzen. Auch ein Wickeltisch wird geplant. Durch die Initiative des Vereins „Freunde des Kurparks“ wird den Laboer:innen ein Ort der Erholung und des Blütenerlebens geboten. Der Nutzerzulauf hat sich erheblich erhöht. Auch von Laboer Vereinen wird der Kurpark genutzt. Regelmäßig findet hier die sportliche Aktivität „Heigl“ statt. Um zukünftig diese Aktivitäten fortzuführen und zu erweitern wird eine Toilettenanlage an diesem Standort dringend benötigt.

Förderanteil 55 %, Beantragte Förderung: 50.000 €

Herr Wolf fragt nach dem Stand der Beschlussfassung sowie nach der Fähigkeit der Eigenleistung der Gemeinde Laboe. Herr Voß entgegnet dem, dass das Projekt in mehreren Ausschusssitzungen beschlossen wurde und die Eigenleistung gewährleistet ist.

Herr Christiansen schlägt vor, ein Gründach auf der WC-Anlage zu installieren. Herr Voß befindet die Installation einer PV-Anlage für denkbar. Frau Evers bekräftigt diesen Vorschlag und verweist auf zusätzliche Punkte in der Projektbewertung, Herr Voß wird Frau Evers kommende Woche über eine Durchführung der PV-Anlagen-Installation unterrichten.

Der Projektbewertungsbogen wird vorgestellt.

Änderungen:

Zusätzliche 4 Punkte bei Förderung des Ehrenamtes/Bürgerengagements

Zusätzliche 2 Punkte bei Beitrag zum Kernthema „Klimaschutz und Energiesparen“ falls eine PV-Anlage oder ein Gründach mit eingeplant werden.

Insgesamt **18 Punkte, ggf. 20 Punkte**

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.

Es gibt eine Enthaltung

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 3.2 (vorher TOP 3.3)

Neubau eines Abenteuerkinderspielplatzes in Schönberg/Holm

Antragsteller: Gemeinde Ostseebad Schönberg

Die Vorstellung der Projektidee erfolgt durch den Bürgermeister Herrn Kokocinki.

Am Kapellenweg in Schönberg/Holm soll ein neuer Abenteuerspielplatz entstehen. Inspiriert von den Dünen der Ostsee die sich auf dem Spielplatz in Form von wellenförmigen Hügeln erstrecken soll dort ein Ort für kleine Entdecker und Abenteurer entstehen. Bunt bemalte Mikadostäbchen sollen in den Dünen stecken. Aus ihnen können Tipis, Balancierstrecken und ein Kletterturm mit Hängebrücke entstehen.

Der Spielplatz soll grob in drei Bereiche gliedert werden: Die Spieldünen, den Naturlehrpfad für freies Spiel sowie den Kletterparcours im Wald.

Zwischen den Spieldünen sollen sich verschiedene Spielbereiche mit Sandflächen, einem Kletterturm mit Hängebrücke, 2 x Balancierstrecke, einem Tunnel, einer Kletterkugel sowie eine rollstuhlgerechte Hangrutsche, Nestschaukel und einem Sandtisch befinden. Die Dünen werden mit verschiedenen duftenden Sträuchern, Beerenobst, Obstbäumen sowie Stauden bepflanzt.

Auf dem Naturlehrpfad im südlichen Teil des Spielplatzes soll das freie Spiel fokussiert werden. Geplant ist einen Lagerplatz für Naturmaterialien wie Steine, Stämme und Stöcke. Gemähte Pfade im Bestandsgrün lassen Orte zum Höhlen bauen und erkunden entstehen. Zudem soll es einen beschilderten Naturlehrpfad mit Stationen geben.

Der Kletterparcours/Niedrigseilgarten aus Holz (ca.25 m lang) soll sich im östlichen Gehölzgürtel zwischen Bestandsbäumen wie Weide, Ahorn und Eiche befinden.

Der Spielplatz endet auf einer Wiesenlichtung mit einer Balkentreppe die zu einem Graben hinabführt um das sichere Spiel am Wasser erlebbar zu machen. Zudem soll es weitläufige Rasenflächen sowie vereinzelte Baumpflanzungen in Gruppen sowie 2 Picknickbänke geben.

Förderanteil 55 %, Beantragte Förderung: 50.000 €

Frau Schmidt erkundigt sich nach Abfallbehältern, die in jedem Fall Bestandteil des Spielplatzes sein müssten. Herr Käßmann berichtet, dass sich 4 Müllbehälter an den 2 Ein- und Ausgängen befinden werden. So sehe man sie direkt beim Betreten des Platzes. Von einer Installation von Mülleimer direkt neben Sitzgelegenheiten wird bzgl. der Wespengefahr abgesehen.

Frau Schmidt erkundigt sich nach der Herkunft des verbauten Holzes. Frau Haberkorn gibt Deutschland als Herkunftsland an.

Der Projektbewertungsbogen wird vorgestellt.

Zusätzliche 2 Punkte im Kernthema Klimaschutz und Energiesparen.

Zusätzliche 2 Punkte in der Wirkung des Projektes, da eine regionsweite Wirkung zu erwarten ist.

Zusätzliche 5 Punkte bei Modellhaftigkeit, das Projekt ist modellhaft für die gesamte Region.

Insgesamt **37 Punkte**

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.

Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 3.3 (vorher TOP 3.2)

Neugestaltung Spielplatz „Am Grün“ in Mönkeberg

Antragsteller: Gemeinde Mönkeberg

Die Vorstellung der Projektidee erfolgt durch Herrn Lars Stoltenberg. Geplant ist die Modernisierung und Umgestaltung des Spielplatzes „Am Grün“ (Im Buschholz, 24248 Mönkeberg). Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Gemeinde Mönkeberg und ist am Rande eines ehemaligen Neubaugebietes, angrenzend an eine Waldfläche gelegen.

Das neue Highlight wird ein großes Spielschiff darstellen, welches aus mehreren Spielelementen besteht (z. B. einer Rutsche, einer Klettermöglichkeit, verschiedenen Ebenen) und zudem den maritimen Charakter der Gemeinde aufgreift.

Die Maßnahme beinhaltet zudem die Anschaffung eines Wackelbalkens, einer Doppelschaukel, einer Reckanlage sowie einer fest montierten Picknickbank, deren Montage sowie notwendige Vor- und Erdarbeiten.

Förderanteil 55 %, Beantragte Förderung: 19.751,04 €

Herr Wolf erkundigt sich nach dem Vorhandensein des Fallschutzes auf dem Spielplatz.

Herr Stoltenberg entgegnet, dass dieser bei der Montage berücksichtigt werde. Frau

Mersmann ergänzt, dass weitere Maßnahmen zum Fallschutz aufgrund des Untergrundes nicht nötig seien.

Her Christiansen macht auf die Bedeutung dessen aufmerksam, dass die verbauten Materialien zertifiziert sein müssen und dass es wichtig sei zu wissen, woher die Materialien stammen. Frau Mersmann verdeutlicht die hohen Ansprüche der Gemeinde Mönkeberg in diesem Punkt und eröffnet den Alternativvorschlag, statt Metall auch Holz für den Bau zu verwenden. Allgemein würden aber diese Punkte in der Planung berücksichtigt.

Frau Band fragt nach der Möglichkeit der Nutzung für kleinere Kinder. Herr Stoltenberg macht auf die Auslegung des Platzes für Altersgruppen von 3 bis 12 Jahren aufmerksam.

Projektbewertungsbogen wird vorgestellt.

Erhöhung der Punktzahl bei Modellhaftigkeit auf 3 Punkte.

Erhöhung der Punktzahl bei Förderung des Ehrenamtes/Bürgerengagements auf 2 Punkte.

Insgesamt **21 Punkte**.

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.

Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 3.4

DORVhs – Strukturentwicklungsplan für den Verbund der Volkshochschulen im Kreis Plön (Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz)

Antragsteller: Kreisvolkshochschule Plön e.V.

Die Vorstellung der Projektidee erfolgt durch Frau Dr. Christine Künzel von der Kreisvolkshochschule Plön e.V. Geplant ist die Durchführung einer Bedarfsanalyse zur personellen, räumlichen und finanziellen Situation der Volkshochschulen im Verbund der KVSH Plön. Es soll ein Strukturentwicklungsplan für den Verbund der Volkshochschulen im Kreis Plön entwickelt werden. Das Vorhaben soll beispielsweise der Unterstützung von Beratung dienen sowie der Sicherung des Erhaltes und der Nachfolge der Leitungen und Vorstände der VHSn.

Der innovative Ansatz liegt darin, nicht zu warten, bis kleinere Volkshochschulstandorte aufgrund ihrer prekären Situation geschlossen werden müssen, sondern verantwortungsvoll präventiv zu handeln, um ein breitgefächertes Bildungsangebot im ländlichen Raum weiterhin aufrecht erhalten zu können.

Förderanteil 80 %, Beantragte Förderung: 16.000 € (12.800 € EU-Mittel)

Nach einer kurzen Diskussion wird der Projektbewertungsbogen vorgestellt.

Es wurden keine Änderungen beschlossen.

Insgesamt **47 Punkte**.

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.

Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 3.5 Digitalisierung Schützenstand

Antragsteller: TVS Schönberg e.V.

Herrn Stoltenberg vom TSV-Schönberg stellt die Projektidee vor.

Der TSV Schönberg beabsichtigt den Umbau von 18 seiner insgesamt 20 Luftdruckstände mit 10 m-Distanz auf eine elektronische Treffererfassung und Auswertung. Das gleiche Vorhaben ist für die 4 Kleinkaliberstände mit 50 m Entfernung vorgesehen.

Die Trefferlage wird durch Schallmessung ermittelt und auf einem Monitor an jedem Schützentisch visuell ausgegeben. Die mechanischen Elemente der vorhandenen Seilzuganlagen werden abmontiert. Die digitale Gesamtanlage wird über einen zentralen Hauptrechner gesteuert und bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten, u.a. auch für die Nutzung als Lichtpunktanlage für Kinder unter 12 Jahren.

Ferner ist der Einbau einer herausnehmbaren Trennwand in der Luftdruckhalle vorgesehen. Sie soll den zu heizenden Raum halbieren und damit dauerhaft die Energiekosten senken.

Förderanteil 65 %, Beantragte Förderung 53.805,05 € (43.044,04 € EU-Mittel)

Herr Christiansen verdeutlicht, dass das Projekt von großer Bedeutung für den Schießsport ist. Zudem sei eine Förderung des Klimaschutzes durch Ressourcensparen und Digitalisierung gegeben. Zudem fragt er, wie umfassend die Digitalisierung vorstattengehen soll. Herr Stoltenberg gibt an, dass sich die Digitalisierung auf die Gebäudeausstattung beschränkt.

Frau Schmidt wirft ein, dass durch die Nähe des Gebäudes zu einem Schulgelände auch AGs denkbar wären. Herr Stoltenberg fügt dem hinzu, dass eine Kooperation mit dem Jugendhaus denkbar sei und auch Werbung über das Jugendhaus für das Projekt gemacht werden könne.

Projektbewertungsbogen wird vorgestellt.

Insgesamt **38 Punkte**.

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.

Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 3.6 CoWorking Space Probstei

Antragsteller: Sausewind GmbH Co KG

Die Vorstellung der Projektidee erfolgt durch Herrn Wiese.

Gefördert werden soll die Planung und der Neubau einer CoWorkingeinheit (2 Mobilcontainer) mit ca. 40m² Grundfläche inkl. Erschließung und technischer Erstausrüstung für den Coworkingbetrieb in Ratjendorf 15b, 24217 Krummbek.

Förderanteil 45 %, Beantragte Förderung 50.000 € (40.000 EU-Mittel)

Frau Band fragt nach dem Blick, den man aus den Containern hat und auch nach der Qualität des Internets. Herr Wiese gibt an, dass der Blick ins Dorf gehe und der Fokus nicht

darauf, sondern auf erneuerbare Energien liege. Die Qualität liege im Produkt, also den Containern. Die Internetverbindung sei noch schlecht, Herr Wiese erwartet aber die zeitnahe Verlegung von Glasfaserleitungen.

Herr Christiansen fragt nach dem Eigentümer des Grundstücks, dem Antragsteller und den Fortbewegungsmöglichkeiten der Container. Herr Wiese antwortet, dass die Container mit geringfügiger Einwirkung auf den Unterboden aufgestellt werden (Punktstützen-Fundament). Das Grundstück gehört Herrn Wiese und wird von der Firma Sausewind GmbH gepachtet, welche zudem Projektantragsteller ist.

Frau Schmidt erkundigt sich nach vor Ort vorhandenen Strukturen, wie einen Heuboden und warum Container verwendet werden. Herr Wiese antwortet, dass er nur auf Container Zugriff hätte und dass diese den technischen Anforderungen besser entsprächen als die vor Ort vorhandenen Strukturen.

Bezogen auf die Frage des Bedarfs an einem CoWorking-Space in Ratjendorf, kann Herr Wiese auf keine Bedarfsanalyse zurückgreifen.

Projektbewertungsbogen wird vorgestellt.

Verringerung der Punktzahl von 7 auf 5 im Kernthema „Ganzheitliche Vermarktung“

Verringerung der Punktzahl von 5 auf 2 im Kernthema „Regionales Lernen“

Insgesamt **21 Punkte**.

Das Abstimmungsergebnis zeigt eine Gegenstimme, 3 Enthaltungen und 4 Zustimmungen.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 4 Ggf. weitere Projekte

Es werden keine weiteren Projekte vorgestellt.

TOP 5 Verschiedenes

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Regionalmanagerin und die Arbeitskreissprecherinnen und -sprecher bedanken und verabschieden sich.

gez. Swea Evers
Regionalmanagerin
AktivRegion Ostseeküste